

Uranium Energy Corp. durchschneidet 15,94 % eU₃O₈ auf 7,0 m und erweitert die Sakura-Zone auf dem Christie Lake-Projekt im östlichen Athabasca-Becken in Kanada

- **Erweiterung des hochgradigen Fußabdrucks:** UEC durchschneidet mit CB-183-1 eine weitere hochgradige Uranmineralisierung auf dem Projekt Christie Lake ("das Projekt"). Diese Durchschneidung erweitert die Ausdehnung der hochgradigen Mineralisierung in der Sakura Zone, die erstmals im Oktober letzten Jahres gemeldet wurde.
- **Erstklassige Lage:** Christie Lake liegt neun Kilometer nordöstlich von McArthur River, der größten hochgradigen Uranmine der Welt, und entlang desselben geologischen Trends (siehe Abbildungen 1 und 2). Die Zone Sakura, die im August 2022 entdeckt wurde, liegt entlang des mineralisierten Korridors Yalowega (siehe Abbildung 3).
- **Infrastruktur-Vorteil:** Das Projekt erstreckt sich über den Eastern Athabasca High Grade Uranium Corridor und umfasst ein 19.576 Acre großes Landpaket in unmittelbarer Nähe der bestehenden Infrastruktur der Uranbetriebe McArthur River und Cigar Lake.
- **Synergieeffekte mit dem Roughrider-Projekt:** Christie Lake ist eines der Schlüsselprojekte in der Eastern Athabasca Hub Strategie von UEC und verfügt über ein hervorragendes Synergiepotenzial mit den Projekten Roughrider und Horseshoe-Raven.
- **Laufende Exploration:** Diese Abschnitte stellen die Fortsetzung der dreimonatigen Winterkampagne dar. Es wird erwartet, dass im Laufe des Winters weitere Bohrungen gemeldet werden, was zu einer Aktualisierung der Ressource Christie Lake im Jahr 2023 führen wird.

Corpus Christi, TX, 6. März 2023 - Uranium Energy Corp (NYSE American: UEC, das "**Unternehmen**" oder "**UEC**" - <https://www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/uranium-energy-corp/>) freut sich, eine Uranmineralisierung in Bohrloch CB-183-1 bekannt zu geben, die einen Gehalt von 7,90 % eU₃O₈ über 14,3 Meter aufweist, einschließlich eines Teilintervalls mit einem Gehalt von 26,16 % eU₃O₈ über 3,8 Meter (Tabelle 1). Dieses Ergebnis erweitert den Fußabdruck der hochgradigen Uranmineralisierung in der Zone Sakura auf dem Projekt Christie Lake in Richtung Nordosten, etwa 14 Meter von CB-178-1 entfernt.

Chris Hamel, Vice President Exploration, Kanada, erklärte: "Der anhaltende Erfolg in der Sakura-Zone zeigt das Potenzial des Yalowega-Trends bei Christie Lake, hochgradige Uranmineralisierungen zu beherbergen. Wir freuen uns darauf, die Exploration entlang dieses Trends im Rahmen des Programms 2023 fortzusetzen. Der Yalowega Trend ist die nördliche Erweiterung des McArthur-River-Verwerfungssystems auf dem Projekt Christie Lake und gibt UEC die Möglichkeit, entlang dieses einzigartig gut ausgestatteten mineralisierten Trends zu explorieren, zu dem sonst nur Cameco und Orano Zugang haben."

Die vertikale Tiefe der diskordanten Mineralisierung bei Christie Lake liegt zwischen 400 und 420 Metern ("m") ab der Oberfläche. Dies liegt etwa 100 m tiefer als bei McArthur River und ungefähr in der gleichen Tiefe wie bei Cigar Lake. Die Lagerstätten McArthur River und Cigar Lake sind die archetypischen hochgradigen Superlagerstätten von Athabasca mit Reserven und einer früheren Produktion von insgesamt 985,7 Millionen Pfund Uran.

Zusätzliche Folgemaßnahmen mit Bohrloch CB-183-2 stießen ebenfalls auf eine Uranmineralisierung an der Diskordanz mit einem Gehalt von 0,21 % eU₃O₈ über 2,2 Meter. Es wird davon ausgegangen, dass dieses Bohrloch entlang des südlichen Randes der Zone Sakura liegt und die südliche Ausdehnung der Mineralisierung in diesem Gebiet definiert.

UEC plant, im Rahmen des Winter- und Sommerbohrprogramms bei Christie Lake im Jahr 2023 mindestens 17.000 Meter zu bohren. Bislang hat das Unternehmen im Rahmen des Winterprogramms, das bis März andauern soll, 7.500 Meter gebohrt. Das Sommerprogramm soll nach der Schneeschmelze beginnen.

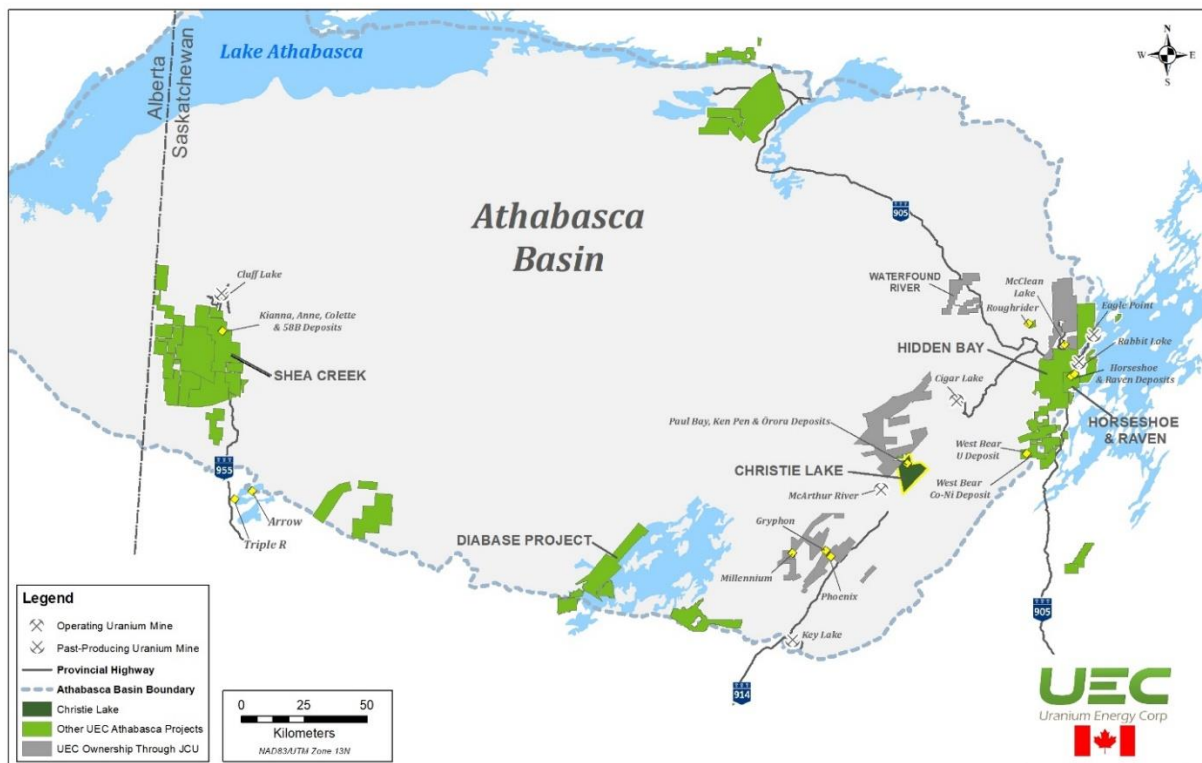
Tabelle 1: Christie Lake Radiometrische Äquivalentwerte von CB-183-1

Loch	Von (m)	Nach (m)	Breite (m)	Grad (%eU ₃ O ₈)	Cut-off-Gehalt (%eU ₃ O ₈)
CB-183-1	417.9	432.2	14.3	7.90	0.05
<i>einschließlich.</i>	421.8	428.8	7.0	15.94	1.0
<i>einschließlich.</i>	423.2	427.0	3.8	26.16	10.0
CB-183-2	423.6	426.2	2.6	0.19	0.05
<i>Inkl.</i>	423.9	426.1	2.1	0.21	0.1

Anmerkungen:

1. Die wahren Mächtigkeiten der in Tabelle 1 gemeldeten Mineralisierung werden auf 90-95 % der Kernlänge geschätzt, können jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht verifiziert werden.
2. eU O₃₈ bezieht sich auf den radiometrischen Äquivalentgrad U O₃₈, der mit Hilfe von kalibrierten radiometrischen Sonden im Bohrloch bestimmt wird, ein Verfahren, das im Abschnitt "Über radiometrische Grade" näher erläutert wird.

Abbildung 1 - UECs Projekte im Athabasca-Becken



Über das Athabasca-Becken in Kanada

Das Athabasca-Becken ist ein Uranrevier von Weltrang im nördlichen Teil der Provinzen Saskatchewan und Alberta in Kanada, das sich über eine Fläche von etwa 100.000 Quadratkilometern erstreckt. Die einzigartige Geologie der Lagerstätten im Athabasca-Becken kann zu Lagerstättengehalten führen, die den weltweiten Durchschnitt der Uranlagerstätten von 0,2 % eU_3O_8 um das bis zu 100-fache übersteigen.

Die gesamte derzeitige Uranproduktion Kanadas stammt aus den Minen im Athabasca-Becken. Nach Angaben der World Nuclear Association entfielen 2021 9,7 % der weltweiten Uranproduktion auf das Athabasca-Becken.

Die Uranmineralisierung im Athabasca-Becken tritt in Verwerfungsstrukturen auf, die die Schnittstelle zwischen dem Sandstein und dem darunter liegenden Grundgestein, die so genannte Diskordanz, durchdringen. Uran kann an der Schnittstelle, der so genannten Diskordanz, oder mehrere Hundert Meter unterhalb der Diskordanozoberfläche in den darunter liegenden Verwerfungsstrukturen des Grundgesteins vorkommen.

Die Urankonzentrationen aus den oben dargestellten Bohrlöchern stammen aus dem radiometrisch äquivalenten Urangehalt ("REG"), der als eU_3O_8 bezeichnet wird und in-situ im Bohrloch bestimmt wird. Weitere Informationen zu REGs finden Sie im Abschnitt "Über radiometrische Äquivalentgehalte" weiter unten.

Die Kerngewinnung aus Teilen der mineralisierten Zone in Bohrloch CB-183-1 wird auf etwa 60 % geschätzt. Die Teile des Kerns, die aus diesem Abschnitt geborgen wurden, bestätigen das Vorhandensein einer sehr hochgradigen Uranmineralisierung. Daher ist das Unternehmen der Ansicht, dass die aus dem mineralisierten Abschnitt gewonnenen Untersuchungsergebnisse möglicherweise nicht repräsentativ für die tatsächliche Konzentration des vorhandenen Urans sind und dass die oben dargestellte REG eine genauere Schätzung des Gehalts darstellt.

Über radiometrische Äquivalenzgrade

Die Gehalte von eU_3O_8 wurden in-situ in den Bohrlöchern mittels kalibrierter radiometrischer Gammasonden geschätzt, die in das Bohrloch hinabgelassen werden - eine Methode, die von Uranexploratoren und Bergleuten im Athabasca-Becken üblicherweise verwendet wird. Die Sonde zeichnet die Menge an Radioaktivität auf, die im Gestein neben der Sonde vorhanden ist, während sie sich im Bohrloch auf und ab bewegt.

Die Sonden wurden vor Beginn des aktuellen Bohrprogramms in der Testgrubenanlage des Saskatchewan Research Council ("SRC") in Saskatoon kalibriert. Die Verwendung von Bohrlochsonden zur Berechnung der radiometrischen Äquivalentgehalte ist eine gängige Praxis von Uranbergbauunternehmen im Athabasca-Becken. Bohrlochsonden können die Urankonzentration genau messen, indem sie die Lichtblitze messen, die jedes Mal auftreten, wenn der Szintillator der Sonde von einem Gammastrahlungsteilchen getroffen wird, das von den Urankristallen ausgesandt wird. Die Anzahl der Lichtblitze wird von einer Photomultiplier-Röhre "gezählt". Manchmal kommt es in hochgradigen Intervallen zu einem Prozess, der als "Sättigung" bezeichnet wird, wenn das vom Szintillator der Sonde emittierte Licht die Fähigkeit der Photomultiplier-Röhre übersteigt, einzelne Lichtblitze zu "zählen". In diesem Fall kann es schwierig sein, die radiometrischen Äquivalenzgrade genau zu bestimmen.

Von allen Bohrlöchern wurden Proben zur Analyse entnommen, um diese äquivalenten Gehalte zu bestätigen. Die Proben werden im geoanalytischen Labor von SRC in Saskatoon, Saskatchewan, analysiert; die Ergebnisse werden in den kommenden Wochen erwartet.

Über das Christie Lake Projekt

UEC hält eine kombinierte direkte und indirekte Beteiligung von 82,775 % am Projekt Christie Lake, einem Joint Venture mit JCU (Canada) Exploration Company, Limited, einem Unternehmen, das sich zu 50 % im Besitz von UECs hundertprozentiger Tochtergesellschaft UEX Corporation befindet. Die direkte Beteiligung von UEC an Christie Lake beträgt 65,5492% und die indirekte Beteiligung durch die 50%ige Beteiligung an JCU beträgt 17,2254%.

Das Projekt Christie Lake befindet sich im östlichen Athabasca-Becken (siehe Abbildungen 1 und 2), etwa 9 km nordöstlich der Mine McArthur River von Cameco, der größten und höchstgradigen Uranmine der Welt. Die kontrollierende Struktur der Lagerstätten der Mine McArthur River, die Verwerfung P2, setzt sich nach Nordosten über die Mine hinaus fort und verläuft in Richtung des Projekts Christie Lake. Unser technisches Team ist der Ansicht, dass die nordöstliche Streicherweiterung der Verwerfung P2 über eine Reihe von Stufen nicht nur das Projekt Christie Lake durchquert, sondern auch die drei bekannten Uranlagerstätten am Christie Lake kontrolliert: die Lagerstätten Örora, Paul Bay und Ken Pen sowie die neu entdeckte Zone Sakura.

Abbildung 2 - Standort des Projekts Christie Lake

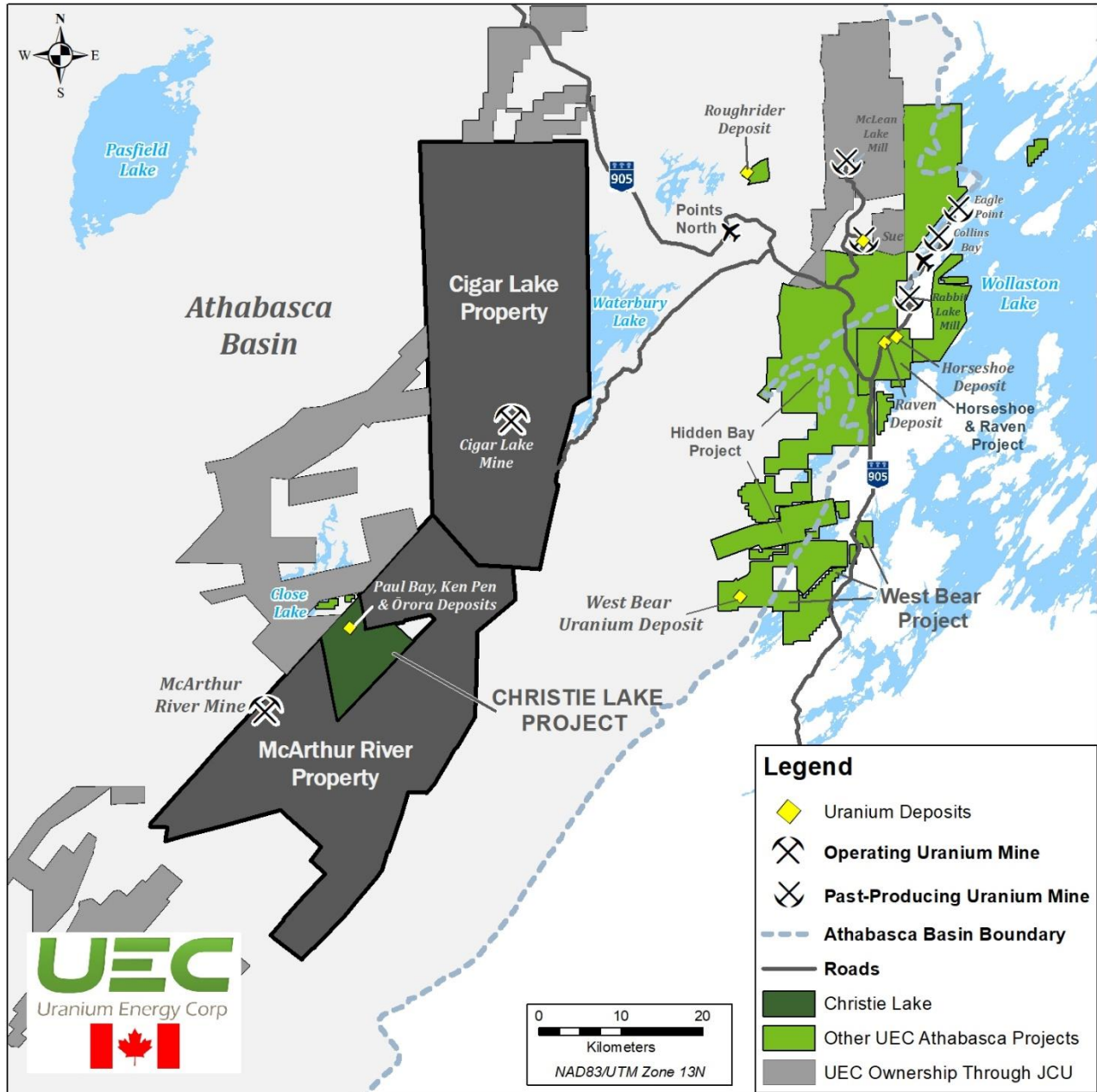
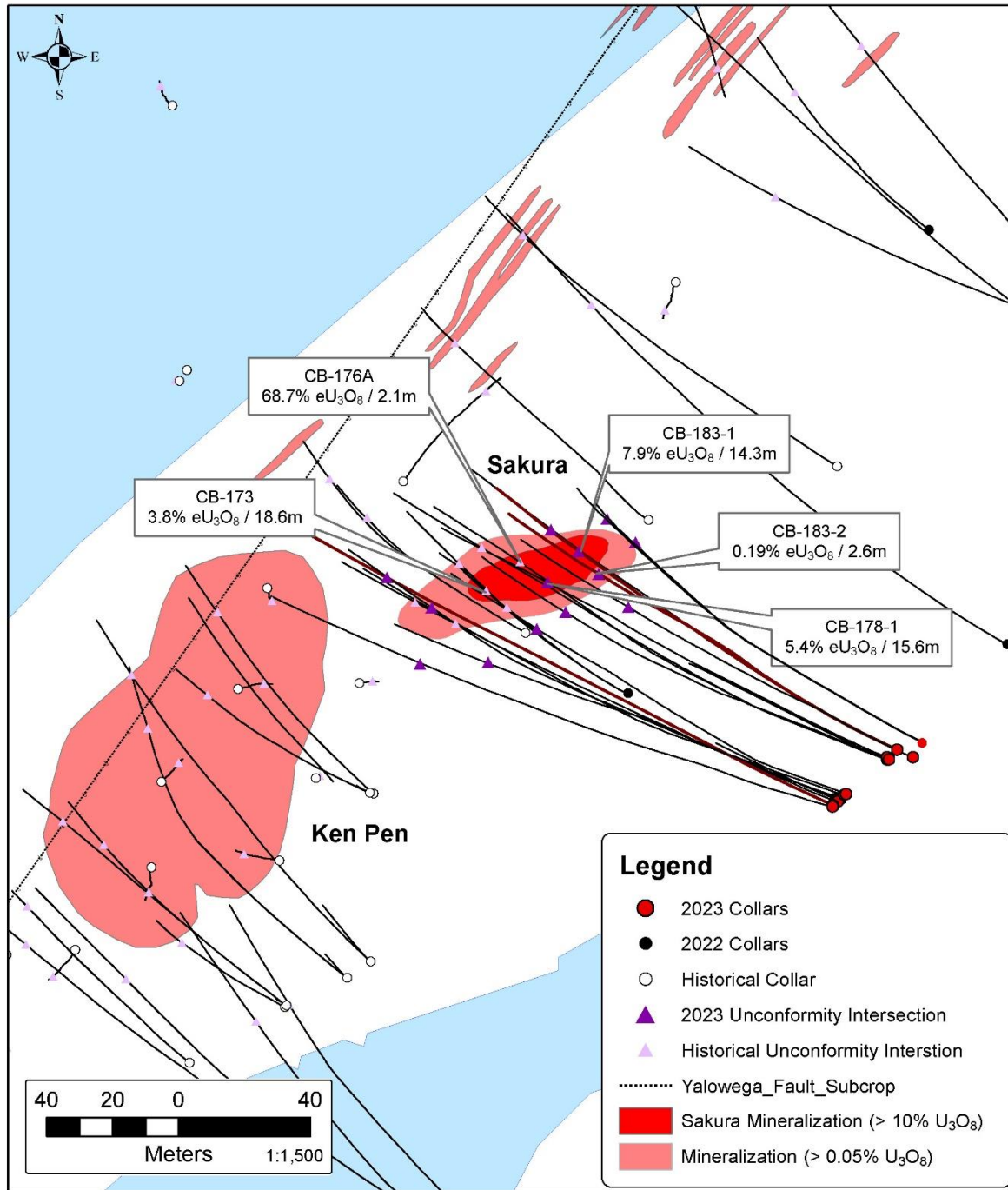


Abbildung 3 - Sakura Zone Mineralisierung - vorläufige Zonengrenzen



Christie Lake Project
C Trend



Qualifizierte Personen und Datenerfassung

Die technischen Informationen in dieser Pressemitteilung wurden von Chris Hamel, P.Geo., Vice President Exploration von UEC in Kanada, der als qualifizierte Person gemäß S-K 1300 gilt, geprüft und genehmigt.

Über Uranium Energy Corp.

Uranium Energy Corp. ist der am schnellsten wachsende Anbieter von Brennstoff für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Zukunft. UEC ist das größte, diversifizierte nordamerikanische Uranunternehmen, das die nächste Generation von kostengünstigen, umweltfreundlichen In-Situ-Recovery (ISR)-Uranprojekten in den Vereinigten Staaten und hochgradigen konventionellen Projekten in Kanada vorantreibt. Das Unternehmen verfügt über zwei produktionsbereite ISR-Hub-and-Spoke-Plattformen in Südtexas und Wyoming. Diese beiden Produktionsplattformen sind durch voll funktionsfähige zentrale Verarbeitungsanlagen verankert und werden von sieben US-amerikanischen ISR-Uranprojekten bedient, für die alle wichtigen Genehmigungen erteilt wurden. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über diversifizierte Uranbeteiligungen, darunter: (1) eines der größten physischen Uranportfolios Nordamerikas mit gelagertem eU_3O_8 ; (2) eine bedeutende Kapitalbeteiligung an Uranium Royalty Corp, dem einzigen Royalty-Unternehmen in diesem Sektor; und (3) eine Pipeline von Uranprojekten in der westlichen Hemisphäre, die sich im Ressourcenstadium befinden. Der Betrieb des Unternehmens wird von Fachleuten mit jahrzehntelanger praktischer Erfahrung in den wichtigsten Bereichen der Uranexploration, -erschließung und -förderung geleitet.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Uranium Energy Corp Investor Relations

Gebührenfrei: (866) 748-1030

Fax: (361) 888-5041

E-Mail: info@uraniumenergy.com

Twitter: @UraniumEnergy

Informationen zur Börse:

NYSE American: **UEC**

Frankfurt Börsenkürzel: **U6Z**

WKN: **AØJDRR**

ISIN: **US916896103**

In Europa:

Swiss Resource Capital AG

Jochen Staiger

info@resource-capital.ch

www.resource-capital.ch

Safe-Harbor-Erklärung

Mit Ausnahme der hierin enthaltenen Aussagen über historische Fakten stellen die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Informationen "zukunftsgerichtete Aussagen" im Sinne der geltenden US-amerikanischen und kanadischen Wertpapiergesetze dar. Diese Aussagen beziehen sich auf Analysen und andere Informationen, die auf Prognosen zukünftiger Ergebnisse, Schätzungen von noch nicht bestimmbareren Beträgen und Annahmen des Managements beruhen. Alle anderen Aussagen, die Vorhersagen, Erwartungen, Überzeugungen, Pläne, Projektionen, Ziele, Annahmen oder zukünftige Ereignisse oder Leistungen zum Ausdruck bringen oder Diskussionen darüber beinhalten (häufig, aber nicht immer, unter Verwendung von Worten oder Phrasen wie "erwartet" oder "erwartet nicht", "wird erwartet", "erwartet" oder "nicht erwartet", "plant", "schätzt")

oder "beabsichtigt", oder die Angabe, dass bestimmte Maßnahmen, Ereignisse oder Ergebnisse "ergriffen werden können", "könnten", "würden", "könnten" oder "werden") sind keine Aussagen über historische Fakten und sollten als "zukunftsgerichtete Aussagen" betrachtet werden. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren verbunden, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Errungenschaften des Unternehmens erheblich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen. Zu diesen Risiken und anderen Faktoren zählen unter anderem die tatsächlichen Ergebnisse von Explorationsaktivitäten, Abweichungen bei den zugrundeliegenden Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung oder Realisierung von Mineralressourcen, die Verfügbarkeit von Kapital zur Finanzierung von Programmen und die daraus resultierende Verwässerung, die durch die Beschaffung von Kapital durch den Verkauf von Aktien verursacht wird, Unfälle, Arbeitskonflikte und andere Risiken der Bergbauindustrie, einschließlich, aber nicht beschränkt auf jene, die mit der Umwelt, Verzögerungen bei der Erlangung von behördlichen Genehmigungen, Erlaubnissen oder Finanzierungen oder beim Abschluss von Erschließungs- oder Bauaktivitäten, Rechtsstreitigkeiten oder Anspruchseinschränkungen beim Versicherungsschutz verbunden sind. Obwohl das Unternehmen versucht hat, wichtige Faktoren zu identifizieren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben wurden, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen, dass Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb der Möglichkeiten des Unternehmens, sie zu kontrollieren oder vorherzusagen. Es kann nicht garantiert werden, dass sich solche Aussagen als zutreffend erweisen, da die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse erheblich von den in solchen Aussagen erwarteten abweichen können. Dementsprechend sollten sich die Leser nicht in unangemessener Weise auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen, die in dieser Pressemitteilung und in allen Dokumenten, auf die in dieser Pressemitteilung verwiesen wird, enthalten sind. Wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich abweichen, und die sich auf das Unternehmen und die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Aussagen auswirken können, sind in den Unterlagen des Unternehmens zu finden, die bei der Securities and Exchange Commission eingereicht wurden. Für zukunftsgerichtete Aussagen in dieser Pressemitteilung beansprucht das Unternehmen den Schutz des Safe Harbor für zukunftsgerichtete Aussagen, der im Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten ist. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu ergänzen, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen. Diese Pressemitteilung stellt weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren dar.